

Weitere Beiträge zur Kenntnis
der Orthopterenfauna der Mark Brandenburg.
(Orthopt.)

Von C. Schirmer, Steglitz.

Gelegentlich eines Sammelausflugs in das Berggebiet des Flämings, jenes Landrückens, der sich im Süden der Mark Brandenburg zwischen Belzig und Jüterbog hinzieht, brachte mir Herr Dr. Kuntzen, Assistent am Königl. Zoolog. Museum in Berlin, eine reiche Kollektion dort gefangener Orthopteren mit, die viel Interessantes bot. Vor allen Dingen eine für die Mark Brandenburg neue Art, die *Chelidoptera brachyptera* L. Für die freundliche Überlassung des gesamten Materials spreche ich Herrn Dr. Kuntzen an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank aus.

Es wurden gefangen:

Forficula auricularia L.

Acheta campestris L. im Larvenstadium.

Chelidoptera Roeselii Hagenb. 1 ♂.

Chelidoptera brachyptera L. in einer Serie von frischen Stücken. ♂ ♀.

Chelidoptera albopunctata Goeze (*grisea* Fbr.).

Pholidoptera griseo-aptera De Geer. 1 Stück.

Decticus verrucivorus L.

Xiphidium fuscum Fbr.

Acrydium subulatum L.

Gomphocerus maculatus Thunbg.

Stenobothrus lineatus Panz.

Omocestus haemorrhoidalis Charp. in grünen und braunen Färbungen in Mehrzahl. ♂ ♀.

Omocestus viridulus L., die typische Form und auch die ganz grüne Abweichung mit rötlichem Randstreifen auf den Deckflügeln.

Stauroderus apricanus L. 1 Stück.

Stauroderus biguttulus L. in verschiedenen Farbenabweichungen.

Chorthippus albomarginatus De Geer (*elegans* Charp), meist ganz grüne Stücke und solche mit bräunlichem Pronotum und ebensolchen Deckflügeln, helle Farben fast gar nicht.

v. *superbus* Schirmer. Von dieser reizenden Varietät befand sich ein Stück unter den vielen Exemplaren.

Chorthippus dorsatus Zett. Auch hier herrschen die grünen Exemplare vor, wie bei *albomarginatus*.

Oedipoda coerulea L.

Psophus stridulus L. Wie Herr Dr. Kuntzen mitteilt, ist diese Art am Fläming sehr häufig.

Dafs der Fläming über keine ausgesprochenen Sumpfwiesen verfügt, spricht sich aus dem Fehlen des *Chorthippus parallelus* Zett. und des *Mecosthetus grossum* L. aus. Merkwürdig jedoch ist, dafs bei dem energischen Sammeln nicht *Calliptamus italicus* L. mit gefangen worden ist, der sonst solche Gegenden, wie sie der Fläming aufweist, gern bewohnt und fast immer gesellig.

Vielleicht mehr nach Jüterbog zu, im östlichen Teil des Höhenrückens, dort wo der hohe Golm 178 m emporsteigt, dürften noch 2 Tiere zu finden sein, die nicht allzuweit von dort am Bahngleise der Dresdener Bahn bei Wünsdorf die unfruchtbaren Strecken bevölkern, der *Shingonotus coeruleans* L. und die weit seltenere *Bryodema tuberculatus* Fbr. Auch *Stauroderus pullus* Phil. wäre schliesslich noch aufzufinden. Dafs aber die *Oedipoda miniata* Pall. dort mit ihren lebhaft roten Hinterflügeln den entomologischen Wanderer entzücken wird, wie Prof. Rudow angibt, glaube ich kaum, wahrscheinlich liegt auch hier eine Verwechslung mit *Psophus stridulus* L. vor, der ja ebenfalls grellrote Hinterflügel besitzt. Wenn aber *Acrotylus longipes* Charp. und die *Epacromia strepens* Ltr. bei Malchin in Mecklenburg vorkommen, nach Angabe des Herrn Prof. Rudow, warum nicht die *Oedipoda miniata* Pall. in der Mark Brandenburg auf dem höchsten Gipfel des Fläming.

Hoplognathus bahianus n. sp. (Col. Rutel.)

Von Dr. Friedr. Ohaus, Steglitz-Berlin.

Dem *H. Kirbyi* Macleay zunächst verwandt, aber gröfser, der Kopf dunkel erzgrün, Thorax und Schildchen hell scherbengelb mit grünem Erzschiller, der Thorax mit einem kleinen runden Fleck an Stelle des Seitengrübchens, sonst ohne dunkle Zeichnung, die Deckflügel bräunlich scherbengelb, wie bei *Areoda Banksi*. Am Kopfschild sind die Seitenecken schärfer vorgezogen, spitzwinklig, der mittlere Lappen ist parallelseitig, scharf abgesetzt mit gerade abgestutztem Vorderrand. Am Forceps sind die Parameren asymmetrisch, die rechte etwas gröfser und länger. Alles übrige wie bei *H. Kirbyi*.

L. 21, Br. 13 mm. ♂. — Brasilien, S. Antonio da Barra (Ch. Pujol S.).
